

## Übungsblatt 4: Arbeitskräftequalifizierung und Humankapitaltheorie

### Relevante Begriffe

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Humankapital</li> <li>• Ausbildungsinvestitionen</li> <li>• Allgemeine Qualifikation</li> <li>• Betriebsspezifische Qualifikation</li> <li>• Schulische Ausbildungsinvestition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Post-schulische Ausbildungsinvestitionen</li> <li>• Ausbildungsrendite</li> <li>• Alters-Entgelt-Profile</li> <li>• Berufliche Weiterbildung</li> <li>• Studiengebühren</li> </ul>
--	---

### Relevante Theorien / Konzepte

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modell (vollzeit-) schulischer Ausbildungsinvestitionen (College-Modell)</li> <li>• Ermittlung der schulischen Ausbildungsrendite</li> <li>• Mincers Modell schulischer Ausbildung und post-schulischen Trainings</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Post-schulisches Training und empirische Alters-Entgelt-Profile</li> <li>• Konzept der Ausbildungsfinanzierung (nach Becker)</li> <li>• Betriebliche Finanzierung allgemeiner Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen (Gegensatz zu Becker)</li> </ul>
---	--

### Kurzfragen

- (1) Klären Sie die Begriffe „allgemeine versus betriebsspezifische Qualifizierung“ nach Becker!
- (2) Erläutern Sie die Methoden zur Ermittlung der privaten Ausbildungsrendite eines Hochschulstudiums
  - nach Mincer,
  - nach OECD-Schätzungen!
 Prüfen Sie knapp die Frage, ob sich ein Hochschulstudium in DE nach den vorliegenden OECD-Schätzungen aus monetärer Sicht lohnen mag!
- (3) Welche relevanten Unterschiede bestehen zwischen humankapitaltheoretischen Ansätzen und signaling bzw. screening-Ansätzen?

### Transferfrage

Erörtern Sie auf der Grundlage der Humankapitaltheorie wesentliche Gründe, warum Unternehmen - entgegen dem Finanzierungskonzept von Becker - in der Praxis auch in allgemeines Humankapital investieren! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Rolle von Informationsasymmetrien und opportunistischen Verhaltensweisen (des AG) ein!